©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

den Fetten analoge Verbindung sei. Beim Erhitzen gibt derselbe wie diese Akrolein, beim Verseifen liefert er aber statt Glycerin ein braunes Harz, das einen Geruch verbreitet, ähnlich dem, welchen Aldehyd in Berührung mit Kali gibt. Es ist daher anzunehmen, dass dieser Körper kein Glyceriloxyd, — sondern eine Acryloxyd-Verbindung sei. Das wirkliche Mitglied, Herr Prof. Reuss in Prag, machte eine Mittheilung über ein in der böhmischen Braunkohlenformation vorkommendes Harz, welchem er den Namen „Pyroretin" gibt. Dr. C. v. Ettingshausen überreichte eine Abhandlung als weiteren Beitrag zur monographischen Bearbeitung der Nervation der Blätter. Dieselbe befasst sich mit den Blattformen der Papilionaceen, vorzugsweise mit solchen Typen, welche zu den aus der Vorwelt erhaltenen Resten dieser Ordnung in näherer Verwandtschaft stehen, und für deren Erklärung und Bestimmung von besonderer Wichtigkeit erscheinen. Die Arbeit verfolgt ausserdem einerseits die Tendenz, Merkmale festzustellen, nach welchen man einzelne Arten durch die Blätter allein mit Sicherheit unterscheiden kann, andererseits Vorstellungen und Begriffe von den naturhistorischen Eigenschaften, welche die Nervation der Blätter bieten, zu schaffen und den gesetzmässigen Zusammenhang derselben nachzuweisen.

Literatur.

— „Grundriss der Botanik für Schulen." Von Dr. J. Georg Bill. Wien 1854. Verlag und Druck von C. Gerold. Gr. 8. Seit. VI und 310. Mit zahlreichen Abbildungen.

Wer je die Gelegenheit hatte, öffentlichen oder privaten Vorträgen Dr. Bill's beizuwohnen, der wird gestehen müssen, dass wenigen Verkündern einer Lehre die Gabe den zu besprechenden Gegenstand klar, kurz und doch erschöpfend zu erörtern, dabei die Aufmerksamkeit der Zuhörer an den Vortrag zu fesseln und ihr Interesse an dessen Vorwurf zu steigern in so hohem Grade eigen sei, als dem Autor obigen Werkes. Seine ausgezeichneten Vorträge aus der Phytologie in ein Ganzes fixirt zu sehen, war ein lang gehegter Wunsch seiner Schüler und Anhänger; mit Freuden sehen wir daher diesen Wunsch unter den Auspicien eines hohen Unterrichtsministeriums realisirt, sehen unsere botanische Literatur um ein hervorragendes Werk bereichert, das seinem inneren Gehalte wie seiner Bestimmung nach, die besten Früchte zu tragen berufen ist. Dr. Bill's „Grundriss der Botanik," behandelt die Phytologie ihrem ganzen Umfange nach, und zerfällt zu diesem Zwecke in fünf Abtheilungen, nämlich in die Organographie, Systematik, Nomenclatur, Charakteristik und in die Physiographie der Kryptogamen und Phanerogamen. Zahlreiche Abbildungen veranschaulichen die einzelnen Erörterungen und erhöhen den praktischen Werth dieses Buches, dessen Ausstattung so glänzend ist, wie wir es stets bei den von der Gerold'schen Officin ausgehenden Werken zu sehen gewöhnt sind. S.

Botanischer Tauschverein in Wien.

— Sendungen sind eingetroffen: Von Hrn. D. Stur mit Alpenpflanzen aus Tirol. — Von Hrn. Professor Bilimek mit Pflanzen von Hain-

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

burg. — Von Herrn Dr. Schultz Bip. in Deidesheim, mit Pflanzen aus der Pfalz. — Von Hrn. Dr. Koch in Wachenheim, mit Pflanzen aus der Pfalz. — Von Hrn. Hauptmann v. Felicetti in Gratz, mit Pflanzen aus Gastein.

— Sendungen sind abgegangen an die Herren: Prof. v. Lobarzewski in Lemberg. — L. Vagner in Sziget. — Apotheker Sekera in Münchengrätz. — Professor Hofmann in Brixen. — Dr. Schlosser in Kreutz. — Professor Griesebach in Göttingen. — Dr. Rehm in Dietenhofen. — Lehmann in Offenbach. — Hauptmann von Felicetti in Gratz. — Dr. Milde und Ettel in Breslau. — Makowski in Brünn. — Schäde in Alt-Retz. — Dr. Klinsmann und Apotheker Niefeld in Danzig. — Oekonomierath Schramm in Brandenburg. — Apotheker Fischer in Haigerloch. — Director Schott in Schönbrunn. — Stur, Eltz, Baron Fürstenwärther *jun.*, Juratzka, Dr. Pokorny, Dr. Rauscher und Hochmeyer in Wien.

— II. Verzeichniss neu eingesandter Pflanzen: *Androsace Pacheri* Leyd. vom Eisenhut, eingesandt von Stur. — *Gentiana nana* Wlf. vom Gr.-Glockner, eingesandt von Huter. — *Hieracium bifidum* Kitt. aus Botzen, eingesandt von Huter. — *Linaria angustifolia* DC. aus Botzen, eingesandt von Huter. — *Malcolmia africana* R. Br. von Hundsheim bei Hainburg, eingesandt von Bilimek. — *Vicia Gerardi* DC. von Botzen, eingesandt von Huter. — *Gyalecta cupularis* Schaer. von Grätz, eingesandt von Felicetti.

Mittheilungen.

— Vegetationsverhältnisse von Wien. — 10. April. (Tempr. + 2°. 4.) Gerste und Hafer am 2. Apr gesäet, bereits aufgegangen. Die Blattspitzen erscheinen an *Juglans regia*, *Robinia Pseudoacacia*, *Vitis vinifera*. Die obere Blattfläche wird sichtbar an *Carpinus Betulus*, *Cornus mascula*, *Corylus Colurna*, *Populus alba*, *Tilia grandifolia*, *Ulmus campestris* und *Ulmus effusa*. Die ersten Blätter vollständig entfaltet an *Berberis vulgaris*, *Betula alba*, *Philadelphus coronarius*. Allgemeine Belaubung bei *Daphne mezereum*. Die ersten Blüthen sind entwickelt bei *Acer platanoides*, *Buxus sempervirens*. — 11. April. (Tempr. + 0°. 1.) Die obere Laubblattfläche wird sichtbar an *Amygdalus persica*, *Colutea arborescens*, *Populus canescens*, *Pop. dilatata* und *Pop. nigra*, *Prunus avium*, *Pr. domestica* und *Pr. Mahateb*, *Pyrus Aria*, *Quercus pedunculata*. Die ersten Laubblätter entfaltet an *Prunus Padus*. Die ersten Blüthen sind entwickelt an *Betula alba*, *Salix babylonica*. Abgeblüht *Cornus mascula*. — 12. April. (Tempr. + 0°. 3.) Die obere Blattfläche wird sichtbar bei *Hippophaë rhamnoides*, *Pyrus communis*, *Rhamnus frangula*, *Tilia argentea*. Allgemeine Belaubung von *Sambucus nigra*. — 15. April. (Tempr. — 1°. 1.) Die obere Blattfläche wird sichtbar bei *Acer campestre*, *Acer platanoides* und *Acer tataricum*, *Buxus sempervirens*, *Juglans regia*, *Tilia parvifolia*. Die ersten entfalteten Blätter an *Corylus Avellana*. Allgemeine Belaubung an *Sorbus aucuparia*. Die ersten Blüthen entwickelt an *Fraxinus excelsior*. — 16. April. (Tempr. — 1°. 1.) Die Blattspitzen erscheinen an *Acer Pseudoplatanus*. Die obere Blattfläche wird sichtbar an *Ostrya vulgaris*, *Populus nigra*, *Rhus typhina*, *Rubus fruticosus*. Die ersten entfalteten Blätter an *Prunus avium*, *Tilia grandifolia*, *Ulmus campestris* und *Ulmus montana*. Allgemeine Belaubung an *Prunus Padus*. Die ersten Blüthen entwickelt an *Amygdalus communis*, *Prunus cerasifera*.

— Ueber die Traubenkrankheit in Friaul wird berichtet, dass so lange selbe daselbst herrschte, die Vorzeichen derselben sich stets im Frühjahre an den Blättern von *Lamium purpureum* zeigten. Kürzlich vorgenommene Untersuchungen zeigten, dass bis jetzt die Blätter jener Pflanze vollkommen gesund sind.

Redacteur und Herausgeber **Alexander Skofitz.**

Verlag von L. W. Seidel. Druck von C. Ueberreuter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: 004

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Botanischer Tauschverein in Wien. 151-152